

minstens um Wiederherstellung unserer alten Verfassungsmasse vorzulegen werden sollen. Der Vereinsabend brachte weiter die Annahme der neuen Bestimmungen über die Vereinsverhältnisse mit geringfügigen Änderungen und die Wahl des Herrn Blum als Verwalter. Nach dem Abschlusse sollen im ersten Halbjahre Vereinsleistungen am 12. Februar, 12. März, 16. April, 14. Mai und 18. Juni statt finden.

Wahlversammlung. Morzen, Freitag, abends 7/8 Uhr, findet in der „Hilfenbräuer“ (Wespaerstraße 2) ein freier öffentlicher Wahlversammlung statt. Thema: „Soll das Hülfsamt ein solches Gebiete eine wirtschaftliche oder eine freiwirtschaftliche Verwaltung zugewiesen werden?“

Stadtkommision. „Ein kleiner Tonis“ lautet das Thema, über welches am Sonntag abend P. Konop in der Stadtkommision, Waldenplan 4, einen Vortrag hält.

Robert Johannes-Abend.

„Kaiserliche“, 9. Januar.

Ein Tausendfüßler, der Robert Johannes! Kommt jedes Jahr nur einmal für einen einzigen Abend nach Halle und dort alle Welt gewonnenes Spiel. In diesen Tagen er sich nur; man jubelt den wilden Schreien an, aber überhaupt den Wind aufhalten. So beliebt ist er, und so wenig wird er vernachlässigt in Haus und Wirtshaus des wehrlichen Volkes. Früher noch man immer an, der Summorte lahor nur so mal die in Halle lebenden Dichtern um sich. Weil gefehlt ist viele Annahme. Viele allernächste Dichters sah man gestern im dicht gefüllten Saal, und was das bemerkenswert ist, im Kreis seiner Zuhörer hielten das Hauptthema die Vertreter der vornehmen Welt. Ein erstklassiges Orchester, das keine harmonischen und hochhellen Sächelchen überall mit Bergängen gebüht werden. Natürlich lachte man auch gestern wieder Tünen, Tränen, Tränen. Wir werden hindurch gab es nicht zu hören, wie wenige Worte im vorpersönlichen Dialog mit Waden, wieder eine Welle des Fühlens und wieder Lachen, herzlich, köstliches Lachen. Der Charakter dieses gemütlichen und doch gemühten Menschen offenbar sich in seiner Komik, die den Geist d's Lebens nicht verläßt. Bei dem folgenden Bericht, den die Vortragende haben, ist man verführt, Robert Johannes anzuerkennen, das nächste Mal einen größeren als den letzten Referat zu nehmen. Doch trotz von seinen kindlichen Wahnwitz möchte das wohl im Grunde wünschenswert. Erher, der die letzte Nacht des Spinnmachers in eigener, mehr familiäre Kreise zu haben weiß. Die lustigen Beiträge würden an ihrer Unmittelbarkeit verlieren, sobald sie in einen großen Saal hineinkommen. Bei oder Harmonikale weiß Johannes geschickt Effekte herauszubringen. Er bringt immer ein einziges ferne Reglement. Dann folgt eine Anekdote, eine kleine Anekdote, die schließlich kommt, was man so den Knallstift nennt, eine vorläufige Charakterstudie, selbstbeobachtet und als solche in aller Unmittelbarkeit wiedergegeben. Unter den ersten Gedanken waren die „Wegennamen“ von Felix Engel ein scharfes Wort auf den sozialdemokratischen Terrorismus und „Der Zerstörer“ von Werner von Mühlendamm, die beiden sind sehr gelungen und werden freies Darbringen, die von Johannes selbst verfaßt sind, gelangen ihm im humoristischen Teile des Programms aber doch am besten, so das föhliche „Auf der Welt“, „Die Fliegen“, „Ammer beim Gelächter“, „Jummer in Angst“. Mit „Widmung von Wörtern“ brachte er in merkwürdigen Dialekte eine aktuelle Dichtung. Jammor waren auch „Karloline Kattentafel“ und „Die demütliche Welt“. Natürlich schloß auch diesmal nicht wenige eines außerordentlichen Schlußwort. „Der Dörs“ und „Das Feit“ gab es besser zu hören. In den Vorjahren brillierte Johannes zum Schluß noch immer in der Rolle irgend eines Weibes aus dem Volke. Geküht behandelte er die Zuhörer, und zwar im Stilleme des Herrn Klempnermeister Bedeckelt. Eine Wagnersche Leistung war es, die er da bot. In Wagnersche und Wagnersche gleich darstellend, schloß er eine Natur, die Leben atmete, teilte er einen Charakter bei, der so lustig anzusehen und anzuhören war, daß man darüber selbst die ganze Schwach des Blicks zumweils vergessen konnte. Robert Johannes gebüht zu den beliebtesten Wagners, die im geschickten Falle einführen. Er mag uns öfter belügen, und er wird immer vollkommen sein! B. B.

Aus dem Leserkreis.

(Für die Besprechungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Warnung!

Wie erwähnt ist wurde in der „Saalezeitung“ und der „Neuen Saalezeitung“ eine Notiz gebracht, laut welcher sich Geschädigte einer Versicherung Co. Michel in Leipzig bei der besten Wollgeschäftsleitung melden sollten. Wir brauchen aber nicht über dieses Warnen zu geben, um Wäner zu haben, die 3 la Hibel handeln und wäre es im allgemeinen Interesse zu wissen, wenn auf dieses Eingehen sich recht viele Geschädigte melden, um gemeinsam gegen untreue Elemente von Schöne & Co. vorzugehen, denn der einzelne kann in der Regel wenig tun. Einleuchtend dieses brauchte ein kühnlicher Darsich und trat mit einem Bankier, der Hypotheken-Verkehr bekannt macht, in Verbindung. Wenn gemachter Mitteilung über die Verhältnisse wurde er vornehmlich ein Vertragsformular zu unterbreiten, welches eine Klausel, die ebenfalls auch von anderen Darlehensnehmern nicht

genügend beachtet worden ist, enthält, wonach der Darlehensnehmer nach einer gewissen nicht erlaubten Fall von dem Geschäftsbankrott freigegeben wird, wenn er während der gestellten Bedingungen, die in vorstehendem Falle nicht erfüllbar (sind), nicht erfüllt. Der bunte Einnahme benutzte den Zeit, etwa 8 Tage nach der Aufstufung zu seinen zuerst gestellten Bedingungen neue unerschöpfliche aufzulegen und forderte kurze Zeit danach einen Teil der vertragsschuldigen Rücktrittsprovision, die, als sie nicht gleich gezahlt werden konnte, durch Rüge in voller 4-5 facher Höhe zu erlangen beabsichtigte. Einleuchtend ist der Überzeugung, daß es diesem Bankier nur um Erlangung der erwähnten Rücktrittsprovision zu tun war und selbiger dieselbe seinen Vermögens sein eigen nennt, um Darlehen erwidern zu können. Ein Gleiches d'later.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das hiesige Bureau von Spag, welches seit mehreren Jahren große Gesellschaften mit Extradampfen als besondere Spezialität ausführt, kündigt für März bis Mai drei Gesellschaften mit eigenem Dampfer an. Abwärts von dem letzten Programm, in dem weder Krantzen noch Jerusalem oder Alben, weder Kofu, die Teile aller gleichlichen Anteil, noch Tins, Algier und Skilien gefahren, soll den Teilnehmern in diesem Jahre wieder etwas Neues geboten werden. Zeitliche Verbindung und deutsche Räder, beides unter der Leitung eines tüchtigen deutschen Fährmanns lebend, werden den Teilnehmern den Aufenthalt auf dem Kanalar behaglich und günstig reich gestalten. Jeder eine gute deutsche Waffelpackung wird an Bord je nachdem lustige oder ernste Zeiten erleben lassen. Dabei bleibt das genannte Bureau seinem Prinzip treu: bei billigen Preisen doch auch zu leisten. Das hiesige Bureau Spag ist vom Deutschen Diskontverein empfohlen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Wahlkampf.

Biberach, 10. Jan. Der Wählerkreis im Zentrumstern nimmt an. Soan in dem von ihm selbst als „Königslicher“ bezeichneten Wahlkreis Ebersterg, Albe nach, lösen sich die Wähler mehr den Stand. Ein händliches Wort nicht: „Gern Ebersterg liegt uns die würdige Erklärung eines katholischen Bürger als Oberbürger vor: er möge Ebersterg seine Stimme nicht wider geben und wünsche eine katholische Gegenkandidatur.“ Vor einiger Zeit ist bekanntlich bereits aus dem Wahlkreis „Verbindung des Zentrum“ ein Wahlkreiszielgramm an den Kolonialdirektor Deubing gelangt worden. Nun kommt auch noch die Werbung. Da wird Herr Ebersterg noch etwas zurückbleibend in seinen Beziehungen sein müssen. **Zürich, 10. Jan.** Der Bund der Landwirte hat sich im Kreise der Schweizer Landwirte die Kandidatur „Schubert“ zu unterstützen. Damit ist die wohlverdiente Aussicht gegeben, den Wahlkreis dem Zentrum zu entziehen.

Die russischen Wären.

Petersburg, 10. Jan. Wie die Zeitung „Strana“ von maßgebender Seite erzählt, hat die Inflationssystemen in der Reichsfinanzverwaltung durch Guro-Lidwall den Vorschlag gelehrt, gegen den Ministerpräsidenten Guro, den Direktor der Zemstvoverwaltung Plunow und den Gouverneur von Nischni-Novgorod Baron Frederiks durch den Senat einen Strafprozess wegen Kompetenzüberschreitung und Fahrlässigkeit anhängig machen zu lassen. **Hann, 10. Jan.** Wie die „Donau-Ztg.“ meldet, ist der bisherige Reichsfinanzabgeordnete und bayerische Landtagsabgeordnete Joseph Hianer (Zentrum) gestorben.

Der Appetitlosigkeit

über Magenbeschwerden verläme niemand, den echten Züriner Vermouth-Cinzano zu verwenden. Dieser Wein, welcher ausschließlich aus dem besten französischen Wein zu sein, unter Garantie für Gärten u. Stempel geliefert und behält aus Mischelwein um Anlos von Extrakt aus Kräutern, sowie Canna-Rinde. Möglich in Wein und Delikatessen-Handlungen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Gewerkschaften Haldungen 1 und Haldungen 2 berichten u. a.: „Von der von uns im Vorjahre produzierten Ware wurde seitens des Kalisyndikats, mit dem wir in ein provisorisches Verhältnis getreten waren, für etwa 800,000 M. abgenommen. Dieses Provisorium hat sich Ablauf vorigen Monats sein Ende erreicht. Es sind indessen Verhandlungen mit dem Syndikat aufgenommen, um ein weiteres provisorisches Abkommen, vielleicht auch einen definitiven Eintritt in das Syndikat herbeizuführen. Der Reich der chemischen Fabrik und der Grube hat sich in befriedigender Weise entwickelt. Insbesondere sind Wasser- und Laugenzuflüsse irgendwelcher Art im Grubenbetriebe nicht vorzuziehen. Die 50 von uns erworbenen und zur Verleihung beantragten Grubenfelder sind sämtlich gesteckt und das Einbringen der noch ausstehenden Verleihungen steht für die nächste Zeit

bevor. In der augenblicklich höchst aktuellen Frage des Beitritts zum Kalisyndikat ist ein ganz bestimmter Beschluß noch nicht gefaßt. Unser Vorgehen wird natürlich in erheblichem Maße beeinflusst durch das Vorgehen der Werke, die augenblicklich noch außerhalb des Syndikats stehen.

Die Gewerkschaft „Großherzog Wilhelm Ernst“ wurde vom Reichsamt für die Konzeption einer Chloorkalkfabrik in Unstrut zu leiten. Der hiergegen erhobene Einspruch zahlreicher Städte wurde abgewiesen.

Kaligewerkschaft Hermann 2. Der Bezirksausschuß Hildesheim genehmigte den Antrag der Kaligewerkschaft Hermann 2 auf Errichtung einer Chloorkalkfabrik in Königsdahlum unter der Bedingung, daß die beabsichtigte Ableitung der Erdläuge in die Innerste unterbleibt.

Der dritte deutsche Kalitag soll seitens des deutschen Chemikerverbandes im Mai in Hildesheim abgehalten werden.

Vom Siegerländer Roheisensyndikat. Die „Rhein-Westf.“ meldet aus Siegen: Nachdem die Geisweider Eisenwerke des zweiten Hochens angeblieben haben, wodurch ihre Roheisenproduktion laut Prospekt auf 85-90,000 t gesteigert ist, und nachdem alle Verhandlungen mit dem Werke, es zum Beitritt zum Syndikat zu bewegen, bisher erfolglos geblieben sind, hat eine große Anzahl Siegerländer Hüttenwerke das hiesige Syndikat mit einer sechsmonatigen Frist gekündigt. Das Syndikat erreicht demnach sein Ende, ebenso der Vertrag mit dem Roheisensyndikat Düsseldorf.

Bitterfelder Aktien-Bierbrauerei. Wie aus dem Insestanteil ersichtlich, bietet sich jetzt Gelegenheit zur Erwerbung eines Industrieparkes aus unserer engeren Heimat: Die Bitterfelder Aktien-Bierbrauerei vorm. A. Brönne beabsichtigt ihr Kapital zu erhöhen und hat einen Betrag von 100 Aktien zur Verfügung von solchen Kapitalisten gestellt, die bisher noch nicht an dem Unternehmen beteiligt waren. Die Geschichte der Bitterfelder Aktienbrauerei hat weit eine erfolgreiche, ruhige Entwicklung eines ursprünglichen im Privatbesitz befindlichen Unternehmens auf. Seit 18 Jahren ist die Firma Aktiengesellschaft und hat in dieser Zeit stets befriedigende Dividenden gezahlt. Der Absatz betrug im Jahre 1900 3500 hl, 1901 1000 hl, 1902 1400 hl, 1903 1900 hl, 1904 27,500 hl. Die Steigerung des letzten Jahres ist besonders bemerkenswert, da daraus hervorgeht, daß das Unternehmen durch den Bierkrieg nicht gelitten hat. Auch im laufenden Geschäftsjahre hat sich der Absatz erfreulich entwickelt, so daß für die diesjährige Dividende bei sonst gleich bleibenden Verhältnissen gute Aussichten bestehen.

Reichsbank. Die „Frk.Ztg.“ schätzt die Dividende der Reichsbank jetzt auf 8 1/2 Proz., wobei sie aber ausdrücklich hervorhebt, daß die kleine Veränderung nach oben oder unten noch in die Erscheinung treten können.

Der Zulassungsgeselle der Berliner Börse. Von der Deutschen Bank, Kommerz- und Diskontobank und Mitteldutschen Kreditbank, Berlin, ist der Antrag gestellt worden, 20 Mill. M. 1/2 Proz. mit 100 Prozent rückzahlbare Reichsbankverschreibungen der Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H. in Berlin, verstärkte Auslösung und Gesamtkündigung frühestens zum 2. Januar 1912 zulässig, zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

Fusion Magdeburger Privatbank - Eisleber Bankvereine. Zu dem wieder aufgenommenen Fusionsverhandlungen erfahren wir, daß die Magdeburger Privatbank jetzt gegen 1000 M. Anteile des Eisleber Bankvereins einschließlich Dividendenschein pro 1907/1909 M. ihrer Aktien mit Dividendenschein pro 1907 und 800 M. Barzahlung bietet.

Preussische Zentralbankredit-Aktiengesellschaft. Die von dieser Gesellschaft gestern zur Subskription aufgegebenen 20 Mill. M. 4 Proz. bis 1916 unkündbaren Zentral-Bankfandrie sind ganz erheblich überzeichnet worden.

Der Stadt Gosen. Ist die Genehmigung erteilt worden zur Aufnahme von Schuldverschreibungen im Betrage von 2,500,000 M. Die Verzinsung kann mit 3, 3 1/2 oder 4 Proz. erfolgen.

Anleihe des Landkreises Dortmund. Der Kreistag des Landkreises Dortmund beschloß eine Beteiligung an dem Dortmunder Elektrizitätswerk und genehmigte eine Anleihe zu diesem Zweck bis zu 2 Mill. M.

Aachener Spinner. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von 10 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vor.

Eisleben, 10. Jan. Der Aufsichtsrat des Eisleber Bankvereins erneuert die Fusion mit der Magdeburger Privatbank beschlossen und beruht zu diesem Zweck ein außerordentliche Generaterversammlung ein, die wahrscheinlich am 4. Februar abgehalten werden wird.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Ants-gericht	Eröffn. Term.	Ann. Frist	Gl. Vers.	Prät. Term.
Kfm. Herm Giermann	Braunschweig	Braunschweig	3.1.	5.2.	22.1.	1.3.
Schulmachersch. Aug. Knopf	Köthen i. Anh.	Köthen i. Anh.	4.1.	12.2.	25.1.	22.2.
Kmswihwe A. Pauline	Dresden	Dresden	3.1.	25.1.	5.2.	5.2.
Lithograph Carl Gustav H. Müller, Inh. d. Fa. Herm. Müller & Co.	Unterhau	Gera	29.12.	2.3.	22.1.	19.3.
Gastwirt Louis Müller	Köstritz	do.	29.12.	1.3.	13.1.	15.3.
Schuhwaren u. Lederhdlg. Inh. C. Auguste Richter	Leubau	Dresden	4.1.	28.1.	8.2.	8.2.
Kfm. Ottomar Schmidt, Inh. d. Fa. Josef Sulzbecks Nachf.	Leubau	Dresden	3.1.	13.2.	30.1.	29.2.
Kfm. Otto Grotenfeld	Magdeburg	Magdeburg	5.1.	5.2.	6.2.	22.2.
Fa. Hehr, Grotenfeld Urmacher & Löbner	Magdeburg	Magdeburg	5.1.	5.2.	6.2.	22.2.

== Nur einmal im Jahre. ==

Der angezeigte vor Beginn der Inventur stattfindende

Grosse Ausverkauf

dauert bis nächsten Dienstag abend.

Die übrig gebliebenen Bestände in **Damen- und Kinder-Konfektion**, **grosse Anzahl Reste** von Wollstoffen, Seidenstoffen und Leinenwaren, Wäsche, **mehrere größere Teppiche**, nur gute Qualitäten, ältere Muster, und **Gardinen** **extra preiswert.**

Herrn Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Berliner Börse vom 10. Januar.

(Fernsprechkonferenz der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Stimmung der Börse war zu Beginn durch den Rückgang der Gelsenkirchener um 3/4 Proz. ungünstig beeinflusst...

Bei Uebergang in die zweite Borsenstunde Montanaktienmarkt fest, Phönix gegen Eröffnung um 1/4 Proz. höher; auch Gelsenkirchen um 1/2 Proz. erholte...

Produktionsbörse.

Berlin, 10. Jan.

Weizen 1000 kg Mai 183,00, Juli 184,50, Sept. — M. Roggen 1000 kg Mai 189,70, Juli 170,25, Sept. — M. Hafer 1000 kg Mai 169,00, Juli 170,00, M. Mais 1000 kg Jan. 124,50, Juli 127,00, R. u. h. 100 kg Jan. —, Mai 63,40, Okt. 63,50 M.

Festere Depeschen aus Nordamerika veranlassen das Angebot von Weizen, hier keine Forderungen etwas zu steigen; doch ist bei wachsendem Umsatz von Fortschritten gar wenig wahrnehmbar gewesen.

Berliner Börse vom 10. Januar.

(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 5/4.

Wechsel.

Table with exchange rates for various locations including Amsterdam, London, New York, Paris, and others.

Goldsorten und Banknoten.

Table with gold and banknote prices for various countries like Belgium, Denmark, and others.

Deutsche Fonds- u. Staatsp.

Table with German bonds and state securities prices.

Ausländische Fonds.

Table with foreign bonds and securities prices.

verstärktem Angebot die Besetzungen zumeist wieder aufgeben. Kaffee war still, aber Verkäufer hielten auf höhere Preise.

Table with market prices for various goods like sugar, coffee, and other commodities.

Hamburg, 10. Jan. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, 1 Produkt, 86 5/8 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Jan. 17,60, März 18,00, Mai 18,30, Aug. 18,60, Okt. 18,25, Dez. 18,15, Rubig.

Hamburg, 10. Jan. vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 31,50 G., Mai 32,00 G., Sept. 33,00 G., Deasr. 33,75 G. Behauptet.

Halle, 10. Jan. (Bericht über den U. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Düngeämter. Stauffert-Leopoldshall, 9. Jan. (Bericht v. Wichmann & Co Salzgeschäft).

Bräuerien. Böhmisch-Braubau 10 183,000, Deutscher Bierbr.-Ges. 10 189,000, Patenbier 10 187,200, etc.

Industrie-Ges. Akkumulat.-Fabr. 12 211,500, Akt.-Ges. f. Anilinfabr. 10 375,000, Adler-Portl.-Zem.-F. 3 207,250, etc.

Elektr. Anst. Hild. 10 183,000, Elektr. Anst. Hild. 10 183,000, Elektr. Anst. Hild. 10 183,000, etc.

Chem. Fabr. Buckau 10 213,000, Concordia Bergbau 12 336,500, do. Spinnerei 10 187,000, etc.

Disch.-All. Telegr.-G. 5 127,000, Disch.-Luxemb. V. A. 10 207,250, Disch.-Hess. Elektr. 32 342,000, etc.

Disch.-Gasp. Hild. 10 213,000, do. Kabelwerke 7 116,930, do. Wärfen-Mühl. 18 284,750, etc.

Donnersmarch. env. Dortmund. Union. C. abg. 2 89,300, do. Voz.-A. 5 192,700, Dynamit-Tr. Nobel 10 174,000, etc.

Eintracht, Bergw. 18 309,500, Elektra Dresden. 2 87,500, Elektr. Anst. Hild. 10 183,000, etc.

Eschweiler Bergwerk. do. Eisen. 8 152,000, Fraustädt. Zuckerf. 4 148,000, Geisw. Eisenw. 14 244,000, etc.

Georg-Marienhütten 0 244,000, Ges. f. elektr. Unterr. 7 116,930, Glanzgr. Zuckerf. 8 125,000, Greppiner Werke 8 137,000, etc.

Halleische Maschinen 32 397,500, Hann. Bau-G. St.-Pr. 6 103,200, do. Manch. St.-P. A. B. 30 409,250, Harpener Bergbau 11 249,400, etc.

Hartmann Werke 5 131,750, Harzer Maschinen A. u. B. 3 100,000, Hasper Eisenwerke 10 231,000, etc.

Herrlichshald Chem.-leimwerke Com. 0 173,000, Hibernia Bergw.-G. 11 149,500, Hildebrand Mühlen 6 149,500, etc.

Industrie-Aktien. Berg-Märk. Bank 8 160,500, Berliner Handelsbank 9 174,600, do. Hyp.-Bank A. 4 124,000, etc.

Magdeburg. Bankv. 7 132,250, Rusa B. Ausw. II. 3 89,200, Dresdner Bank 7 132,250, etc.

Österr. Kreditaktien 21,700, Berliner Handelsbank 175,30, Kommerz- u. Diskontob. 122,50, etc.

Österr. Kreditaktien 21,700, Berliner Handelsbank 175,30, Kommerz- u. Diskontob. 122,50, etc.

Österr. Kreditaktien 21,700, Berliner Handelsbank 175,30, Kommerz- u. Diskontob. 122,50, etc.

Österr. Kreditaktien 21,700, Berliner Handelsbank 175,30, Kommerz- u. Diskontob. 122,50, etc.

Österr. Kreditaktien 21,700, Berliner Handelsbank 175,30, Kommerz- u. Diskontob. 122,50, etc.

direktem Frachtrahmensystem, feste Frachtschläge gelten in Ladungen pro 100 kg; Kainit, feinst gemahlen, mit 12 1/2% reinem Kali 1,50 ohne Sack, 1,93 mit Sack. Carnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ohne Sack, 1,35 mit Sack. Kaligangsalz mit 20% reinem Kali 2,10 ohne Sack, 2,40 mit Sack. Abnahme einschließl. Sack 0,50 höher. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird zur Notstandsverwendung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

New York, 9. Jan. Zinn 41,25-41,55, Kupfer 24,00-24,50 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Trotha, 9. Jan. abends + 3,10, 10. Jan. morg. + 3,25.

Schiffsnachrichten. Hamburg, 2. Januar. Hamburg-Amerika Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: P.-D. Blicher am 7.3. Nach Boston: P.-D. Rapallo am 12.1. P.-D. Badenonia am 23.1. Nach Baltimore: P.-D. Rapallo am 12.1. P.-D. Badenonia am 23.1. Nach Philadelphia: P.-D. Pallanza am 16.1. P.-D. Barcelona am 26.1. Nach Westindien: P.-D. Scotia am 16.1. P.-D. Schwarzburg am 16.1. P.-D. Holsatia am 24.1. P.-D. Hibernia am 28.1. Nach Mexiko: P.-D. Albatross am 24.1. P.-D. St. Jan am 17.1. P.-D. Albatross 28.1. Nach Ostasien: P.-D. Liberia am 10.1. P.-D. Kwong Eng am 15.1. Hamburg am 20.1. P.-D. Frisia am 26.1. P.-D. Belgravia am 30.1. Arabisch: P.-D. Frisia am 26.1. P.-D. Savina am 17.1. ein Dampfer am 28.1. P.-D. Canada am 31.3.

Leipziger Börse, 10. Januar. (Telephon. Meldungen.)

Table with Leipzig market prices for various goods and securities.

Leipziger Börse, 10. Januar. (Telephon. Meldungen.)

Table with Leipzig market prices for various goods and securities.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 10. Januar.

Table with Hallesche bank rates for dividends and interest.

Stadtanleihen etc. Hall. Anleihe 3 1/2% Stadt-Anl. v. 1882, etc.

Hallesche Bankfirmen. Hallesche Bank, etc.

